



Dr. med. Gunter Petry

## ÜBER DIESES BUCH

Durch seine intensive Arbeit mit Patienten und die Beschäftigung mit ihren Biographien zeichnet sich für Gunter Petry in immer stärkerem Maße ab, welche zunehmende Bedeutung psychischen Verletzungen, geistigen Fehleinstellungen und krankhaften Interaktionen mit dem sozialen Umfeld zukommen. Es zeigt sich, dass Krankheit kein solitäres Problem des Individuums, sondern das Resultat eines gestörten Interaktionsprozesses mit der Umwelt darstellt. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis stellte er sich nicht nur die Frage nach einer sachgerechten, therapeutischen Intervention, sondern notwendigerweise auch die nach der Entwicklung präventiver Maßnahmen, die über flankierende Interventionen hinausreichen. In diesem Zusammenhang vertritt Petry die Auffassung, dass es nicht darum geht, die Menschen für den Einsatz an der Front konkurrierender Wirtschaftsnationen funktionell wiederherzustellen, sondern diese menschenverachtende Lawine der Überfrachtung mit Konsumgütern zu stoppen. Diese Art von Pseudowohlstand führt zu einer „Loss-loss-Situation“, in dem Rohstofflieferanten, Erzeuger und Konsumenten am Ende die Zeche, oft in der Währung von Krankheit oder gar Tod, bezahlen.

Die wahren Ursachen von Krankheit sind somit nicht alleine durch Pillen, gleich welcher Art, zu kurieren.

Es bedarf eines über die primär therapeutische Intervention hinausgehenden Umdenkens und der Umstrukturierung unserer Gesellschaft, in der die Würde und das einzigartige Potential, welches jedem Menschen innewohnt, in den Vordergrund rücken und zu ihrer freien Entfaltung gebracht werden. Stattdessen erleben wir, wie bereits den Kindern unserer Wohlstandsgesellschaft die Flügel, maßgerecht zur Anpassung an dieses System, analog zur Massentierhaltung, gestutzt werden.

Die Textreihe „Querfeldein“ ist eine ungewöhnliche Form des Herantragens zeitgenössisch sich aufdrängender Fragen und Probleme, an die Leserin, den Leser. Es handelt sich um den Versuch, unsere Gewohnheiten, einschließlich unseres lieb gewonnenen Lebensstils, zu hinterfragen – und zu entlarven. Wir halten unsere Art zu leben für fortschrittlich, zu Ende gedacht aber wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer gesellschaftlichen und zivilisatorischen Katastrophe enden.

Petry ist der Auffassung, dass zu viele Menschen wegen mutmaßlich verklebter Faszien besorgt sind, welche die physische Beweglichkeit einschränken, ohne jedoch erkannt zu haben, dass die „Verklebung“ und Blockade der Hirnwindungen, welche die eigenen Denk- und Erkenntnisprozesse hemmen, im Vordergrund stehen.

Der Titel „Querfeldein“ ist Ausdruck der Vielschichtigkeit und Vielfalt gesellschaftlicher Fragen und Probleme, die beispielsweise in Liedtexten von Musikautoren zur Sprache kommen. Von diesen Texten inspiriert, greift Gunter Petry einzelne Aspekte auf, um Antworten auf Fragen zu finden und Lösungsansätze für Probleme zu geben, aber auch, um Sicher- und Wahrgesagtes infrage zu stellen. Statt der Verbreitung einer Ideologie möchte Petry Denkanstöße (gegen anstößiges, obszönes Denken) geben, um den Leser in eine neue Wachheit und Kultur des autonomen Denkens zu führen. Die Texte der ausgewählten musikalischen Werke dienten jeweils als thematische Aufhänger, welche assoziativ unter Entwicklung von Analogien weitergedacht wurden. Bewusst wird der Versuch unternommen, die Grenzen des rational Fassbaren zu überschreiten, um dem Instinkt als irrationalen Element neuen Raum und Legitimation zu verleihen. Dabei ist das irrational-seelische Element das, was den Menschen ausmacht und ihn lebendig erscheinen lässt. Dieses Element zugunsten einer rein rationalen Versachlichung und Verdinglichung des Menschen ausmerzen zu wollen, ist das, was Petry „Verbrechen an der Menschheit“ genannt hat.

Der Appell des vorliegenden Buches ist es, diesen Entwicklungen gemeinsam entgegenzutreten.